



GEMEINDE BIRGITZ **KUNDMACHUNG**

über die Gemeinderatssitzung am Mittwoch, dem 04.06.2014
abgehalten im Sitzungszimmer / Gemeindehaus

Beginn: 20.00 Uhr

Ende: 23.30 Uhr

Anwesende: Bgm. Luis Oberdanner, und die Gemeinderät/-innen, GV Anton Schweighofer, Herbert Jordan, Elmar Zeiner (Ersatz für GV DVw Strasser), Dr. Andrea Sejkora, Vzbgm. Heinz Haid, Werner Dilitz, Wolfgang Schweighofer, GV Markus Haid, Ing. Wolfgang Steiner, Martin Pittl (Ersatz für Stefan Pirchner), Gerhard Abentung (reihum)

Abwesende: GV DVw Josef Strasser, Ing. Bernhard Stibernitz, Stefan Pirchner (alle entschuldigt)

Schriftführer: Michael Muglach

Der Bürgermeister begrüßt die anwesenden Gemeinderäte, die Ersatzmandatäre, die Zuhörer sowie den Schriftführer und eröffnet die Sitzung laut fristgerecht kundgemachter Tagesordnung.

Tagesordnung

1. Agrargemeinschaft Birgitz – Waldumlage, RA 2013 und VA 2014 – Bericht- erstattung und Beschlussfassung

Der Gemeinderat der Gemeinde Birgitz erteilt nach einer Sachverhaltsdarstellung und auf Antrag des Bürgermeisters, der Überweisung der Waldumlage mit Rechnungsnummer 43/11 in Höhe von 126,48 EUR, seine Zustimmung. – 12 Ja (einstimmig)

Hinsichtlich RA 2013 und VA 2014 verliert der Bürgermeister die Zahlensummen und teilt mit, dass er als Gemeindevertreter aufgrund des schwebenden Verfahrens und der Gesetzesänderung dem RA bzw. VA keine Zustimmung erteilt hat.

2. Antrag ULB vom 19.05.2014 (Eingang Gemeinde am 20.05.2014)

a) Grundteilung GP 62 – Erlassung eines Bebauungsplanes und Beschluss- fassung

In Bezugnahme auf das Grundteilungsansuchen der Grundparzelle Nr. 62 in Nr. 62/1, 62/2 und 62/3 vom 30.04.2014, bringt Vizebürgermeister Heinz Haid dem Gemeinderat in seinen Ausführungen zur Kenntnis, dass die Verkehrsanbindung der Parzellen Nr. 62/2 und 62/3 über einen Privatweg erfolgen soll. Weiters teilt er mit, dass es sich bei der betroffenen Grundparzelle bereits um ein gewidmetes Bauland handelt, die Baulandmobilisierung damit forciert wird und dass sich aufgrund der umliegenden Bebauungen auch die Kosten für die Erschließung in Grenzen halten würden. Der Bürgermeister hält hierzu klar fest, dass sich der Gemeinderat um eine Gesamtlösung betreffend die Erschließung in diesem Siedlungsbereich bemühen sollte und nicht Einzelinteressen in den Vordergrund stellen darf. Auch die Bedarfsfrage darf nicht außer Acht gelassen werden und ist zu prüfen bzw. sollte vertraglich festgehalten und abgesichert werden. Zudem entsprechen private Erschließungswege und Sackgassen in keinsten Weise einer ordnungsgemäßen Erschließung von Baulandflächen. Nach umfangreicher Diskussion innerhalb des Gemeinderates, stellt der Vizebürgermeister den Antrag, auf Zustimmung des vorliegenden Teilungsplanes sowie auf Vorlage eines Bebauungsplanentwurfes, bis spätestens 01.08.2014. – 11 Ja, 1 Enthaltung

(Der Bürgermeister begründet seine Enthaltung damit, dass das Grundteilungsverfahren nicht in die Zuständigkeit des Gemeinderates fällt, somit die Grundteilung rechtlich nicht möglich ist und eine Gesamtlösung für die Erschließung angestrebt werden sollte.)

b) Bebauung Sandbichl – Beschlussfassung

In dieser Angelegenheit wurde seitens der Grundstückseigentümer Martin Pittl, Johann Abenthung und Johann Kirchmair, ein erneuter Antrag auf Umwidmung der Grundparzellen Nr. 483, 499, 505 und 506 eingebracht. Die vorherigen Widmungsvarianten konnten aufgrund der fehlenden Zustimmung zweier weiterer Grundeigentümer nicht realisiert werden und wurden aufgrund dessen im Zuge eines Baulandumlegungsverfahrens, seitens des Landes Tirol abgelehnt. Die verkehrsmäßige Erschließung würde nun über einen Privatweg erfolgen, welcher bei Bedarf auch in das öffentliche Gut übernommen werden könnte. Der Bürgermeister erinnert den Gemeinderat an die seinerzeitige Kostenschätzung für die Erschließung in Höhe von ca. 250.000,00 EUR (Wasser, Kanal, Straßenbau, Beleuchtung, ohne Asphalt) und weist ebenfalls auf die genaue Prüfung des Bedarfes hin. Weiters ist seitens des Gemeinderates auch die Wirtschaftlichkeit aus Sicht der Gemeinde zu prüfen. GR Herbert Jordan bemängelt, dass im aktuellen Planentwurf keine Abtretungsfläche für einen sozialen Wohnbau angeführt ist. Der Gemeinderat einigt sich mit den anwesenden Grundeigentümern darauf, dass ein erneuter Plan samt Abtretungsflächen sowie eine Erklärung über den Bedarf vorzulegen ist. Der Punkt wird bei der kommenden Sitzung am 18.06.2014 neu behandelt. – 11 Ja, 1 Enthaltung

c) Raumordnungskonzept – Terminvereinbarung für Vorbesprechung und Vorlage von statistischen Erhebungen

Der Bürgermeister teilt mit, dass bezüglich der Fortschreibung des Örtlichen Raumordnungskonzeptes am 18.06.2014 eine Sitzung des Gemeinderates stattfinden wird, bei der auch der Raumplaner der Gemeinde Birgitz, Herr Architekt Dipl.-Ing. Erwin Ofner teilnehmen wird und die ausgearbeiteten Details und statistischen Erhebungen zur Diskussion gestellt werden.

d) Adaptierung bzw. Änderung der Alternativenergie Förderungsverordnung – Diskussion und Beschlussfassung

Der Vizebürgermeister bringt erneut die in der Sitzung vom 07.05.2014 besprochenen Ablehnung eines Antrags auf Förderung einer Solaranlage zur Diskussion. Bürgermeister Luis Oberdanner teilt abermals mit, dass besagter Antrag nicht den Förderungsrichtlinien (= Verordnung des Gemeinderates von Birgitz) entspricht, weil das Bauvorhaben ohne baubehördliche Genehmigung bzw. ohne die Einreichung einer Bauanzeige errichtet wurde. GR Andrea Sejkora stellt den Antrag, die bestehenden Förderungsrichtlinien der Gemeinde Birgitz so zu belassen. – 5 Ja, 6 Nein, 1 Enthaltung

GR Herbert Jordan stellt seinerseits den Antrag, dass jedem Gemeinderat die derzeitigen Richtlinien übermittelt werden und bei der kommenden Sitzung, seitens der Fraktionen schriftliche Vorschläge betreffend einer Änderung eingebracht werden können. – 9 Ja, 3 Nein (Bürgermeister Luis Oberdanner begründet sein Nein damit, dass die gültigen Förderungsrichtlinien ausreichend sind und keiner Änderung bedürfen. GR Gerhard Abenthung schließt sich der Begründung des Bürgermeisters an.)

e) Schlüsselvergabe für Gemeindelokalitäten an Ausschussobleute – Diskussion und Beschlussfassung

Vizebürgermeister Heinz Haid wünscht eine Schlüsselausgabe an sämtliche Gemeindeausschussobleute für die Eingangstür sowie das Sitzungszimmer, um bei allfälligen Sitzungen den Ausschüssen einen ungehinderten Einlass zu ermöglichen. Der Bürgermeister sieht diesbezüglich keine Veranlassung weil die notwendigen Schlüssel problemlos im Gemeindeamt abgeholt werden können. Außerdem befindet sich im Sitzungszimmer auch das Archiv der Gemeinde, welches vertrauliche Unterlagen beherbergt. Der Vizebürgermeister weist dieses Argument zurück, weil die Aktenschänke in dieser Räumlichkeit verschließbar sind. Bürgermeister Luis Oberdanner macht den Vorschlag, den Ausschussobleuten einen Schlüssel für den Seminarraum auszuhändigen und somit diese Räumlichkeit für Ausschusssitzungen zugänglich zu machen. Dieser Kompromiss wird vom Vizebürgermeister abgelehnt und er stellt sodann den Antrag, den Ausschussobleuten einen Schlüssel für die Eingangstür sowie für das Sitzungszimmer auszuhändigen. – 6 Ja, 1 Nein, 5 Enthaltungen (Der Bürgermeister begründet sein Nein damit, dass der Seminarraum für Sitzungen der Gemeindeausschüsse ausreichend ist.)

Aufgrund der Stimmengleichheit gilt der Antrag somit als abgelehnt.

3. Personelles (geschlossener Sitzungspunkt)

Der Bürgermeister stellt den Antrag diesen Tagesordnungspunkt als geschlossenen Sitzungspunkt zu behandeln. – 12 Ja (einstimmig)

Die Verlängerung der Dienstverträge von VB Anna Mayr und VB Theresia Daubek wird für das Schuljahr 2014/2015 zu gleichen Vertragsbedingungen beschlossen. – 12 Ja (einstimmig)

4. GP 846, 847 und 848, KG Birgitz – Beseitigungsverfahren, Stellungnahme durch die BH Innsbruck/ Baurecht – Beschlussfassung (geschlossener Sitzungspunkt)

Auch dieser Sitzungspunkt wird auf Antrag des Bürgermeisters unter Ausschluss der Öffentlichkeit behandelt. – 11 Ja, 1 Nein

Keine Verlautbarung!

5. Allfälliges, Anfragen, Anträge

- Bürgermeister Luis Oberdanner teilt mit, dass der Förderantrag für das Pilotprojekt „Die Gesunde Gemeinde“ seitens des Landes Tirol genehmigt wurde. Es wurde weiters ein Gespräch mit LR Mag. Johannes Tratter geführt, in welchem die mediale Unterstützung durch die Tiroler Landesregierung zugesichert wurde.
- Weiters verliest der Bürgermeister ein Schreiben von Herrn Christoph Decker, in welchem sich dieser für die Zuerkennung einer einmaligen Sportförderung in Höhe von 300,00 EUR bedankt.
- Es folgt ein Bericht über die stattgefundenen Verbandsitzungen mit dem Hinweis, dass diese Unterlagen auch im Gemeindeamt durch den Gemeinderat eingesehen werden können.
- GR Herbert Jordan stellt einen schriftlichen und selbstständigen Antrag bezüglich der Anbringung einer zusätzlichen Haltelinie zwischen dem Dorfcave und dem ehemaligen Fremdenverkehrsbüro, um die Verkehrssicherheit zu erhöhen.
- Weiters erkundigt sich GR Herbert Jordan über den aktuellen Stand in Sachen „Sozialer Wohnbau Rohracker“. Hierzu teilt der Bürgermeister mit, dass sobald die noch ausstehenden Präsentationsunterlagen seitens des Bauträgers übermittelt werden, eine Informationsveranstaltung für Kaufinteressenten stattfinden wird.
- Bezüglich des Schadholzes im Gemeindegebiet Birgitz, ersucht GR Herbert Jordan um Information ob dieses den Gemeindebürgern kostenlos zur Aufarbeitung als Brennholz zur Verfügung gestellt wird. GR und Waldaufseher Gerhard Abentung führt aus, dass hiervon hauptsächlich die Agrargemeinschaft betroffen ist und dass sich in den Waldteilen der Gemeinde Birgitz keine nennenswerte Anzahl an Schadhölzern befindet.
- GR Herbert Jordan erkundigt sich beim Bürgermeister, ob für die Erschließung des Siedlungsgebietes Rohracker um eine naturschutzrechtliche Genehmigung angesucht wurde. Dies wird seitens des Bürgermeisters bejaht.
- Auf die Anfrage seitens GR Herbert Jordan, betreffend ein Widmungsgesuch von Frau Annemarie Hildebrand teilt Bürgermeister Luis Oberdanner mit, dass diese Angelegenheit wie auch alle anderen Widmungsgesuche, im Zuge der Fortschreibung des Örtlichen Raumordnungskonzeptes bearbeitet wird.
- GR Andrea Sejkora erkundigt sich über die aktuelle Kinderanzahl und den Personalstand im Gemeindekindergarten. Der Bürgermeister informiert darüber, dass der Personalstand aufgrund des Ausscheidens einer Mitarbeiterin im kommenden Kinderbetreuungsjahr gesetzeskonform ist.
- GR Wolfgang Steiner bemängelt beim Projekt Schizusammenschluss „Brückenschlag“ das fehlende Verkehrskonzept und erkundigt sich beim Bürgermeister über den Standpunkt der Gemeinde zu dieser Causa. Der Bürgermeister gibt diesbezüglich einen Kurzbericht über den aktuellen Verfahrensstand wieder.
- Zum angefragten Baustart der Erschließung des Siedlungsgebietes Rohracker (Straßenbau, Entwässerung etc.) durch GR Wolfgang Steiner teilt Bürgermeister Luis Oberdanner mit, dass aufgrund der Inanspruchnahme von Fördergeldern noch die Bewilligung durch die BH Innsbruck abzuwarten ist.

- GR Wolfgang Steiner erkundigt sich weiters, ob für den Siedlungsbereich Rohracker ein Verkehrskonzept für die Sicherheit der Kinder angedacht ist. Der Bürgermeister erinnert hierzu an die seinzeitige Stellungnahme des Kuratoriums für Verkehrssicherheit für das Wohngebiet Moosanger/Rissach.
- GV Markus Haid urgiert beim Bürgermeister die ausständige Information bezüglich der entgangenen Kommunalsteuer der kürzlich abgewanderten Firmen. Der Bürgermeister entschuldigt sich für die fehlende Aufstellung und sichert diese Information für die kommende Sitzung zu.
- Weiters erkundigt sich GV Markus Haid über den aktuellen Stand des Feststellungsverfahrens, betreffend die Kostenbeteiligung der Gemeinde Birgitz bei der Sanierung der Hoadlstraße. Der Bürgermeister gibt hierzu bekannt, dass dieses Verfahren noch nicht anhängig ist und es bis dato noch keine Entscheidung gibt.
- Auf die Anfrage von GV Markus Haid zur ausständigen Sanierungsstudie für die Quellfassung durch die Firma AEP Planung und Beratung GmbH teilt der Bürgermeister mit, dass auch in dieser Angelegenheit noch keine Unterlagen vorliegen.
- GV Markus Haid fragt an, warum bezüglich der Fortschreibung des Örtlichen Raumordnungskonzeptes nicht zuerst mit den Grundbesitzern gesprochen wird. Der Bürgermeister erläutert, dass seitens des Raumplaners, Herrn Architekt Dipl.-Ing. Erwin Ofner, im Vorfeld eine Besprechung mit dem Gemeinderat empfohlen wurde.
- Vzbgm. Heinz Haid erkundigt sich über die kürzlich ausgeschriebene Stelle für ein Ferialpraktikum. Bürgermeister Luis Oberdanner informiert die anwesenden Gemeinderäte darüber, dass der Praktikant für die Einarbeitung der Leitungsbestandsdaten herangezogen wird.
- Bezüglich der bevorstehenden Planungsverbandssitzung ersucht der Vizebürgermeister um Information über die aktuelle Gesinnung der Gemeinde zu diesem Projekt. Da es sich bei dem zu fassenden Beschluss um einen Grundsatzbeschluss handelt, spricht sich der Bürgermeister klar für den geplanten Schigebietszusammenschluss aus. Die politische Entscheidung im Vorfeld ist ohnehin abzuwarten.

angeschlagen am: 11. JUNI 2014

abgenommen am:

Der Bürgermeister:


